

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 25

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

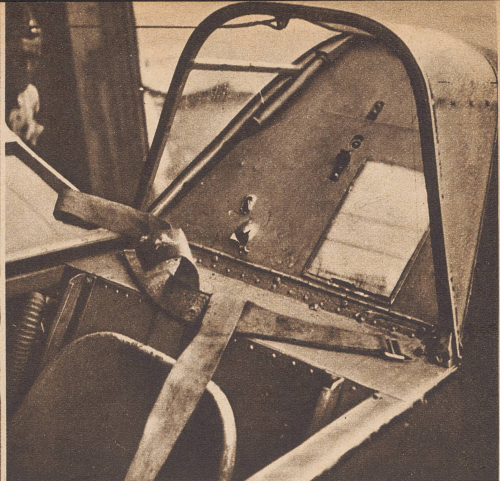


Zwei Messerschmitt-Maschinen einer schweizerischen Jagdstaffel auf Patrouillenflug. Mit 550 Kilometer Stundengeschwindigkeit rasen sie durch den Luftraum.
A une vitesse de 550 km-heure, deux de nos Messerschmitt patrouillent dans le ciel. N/F 751



Alarm! Von irgendeinem Posten des Fliegermelde- und Beobachterdienstes sind in der Schweiz eingeflogene fremde Flieger gemeldet worden. Innerst wenigen Sekunden sind die Maschinen von der Bodenmannschaft startbereit gemacht, von den Piloten bestiegen und gestartet und in wenigen Minuten schon am Horizont verschwunden.

Alarm! Dès qu'un des nombreux postes d'observation, répartis sur notre territoire, signale que la neutralité de notre ciel a été violée, l'alarme est aussitôt donnée et, en quelques secondes, les pilotes gagnent leurs appareils. N/F 740



Die beiden Einschüsse im Pilotensitz, durch die Oberleutnant Homberger, von hinten getroffen, schwer verletzt wurde. Außer den beiden Lungenschüssen erhielt er auch einen Treffer in den rechten Oberschenkel. Trotz allem gelang es ihm, seinen Stützpunkt zu erreichen und relativ gut zu landen. Im ganzen wies die Maschine mehr als 30 Einschüsse auf.

L'appareil du Pl. Homberger portait les traces de plus de trente balles dont deux perforèrent les poumons du pilote. Celui-ci, malgré ses graves blessures, parvint à poser son appareil. N/F 788

Bewegte Tage bei einer Schweizer Jagdstaffel

Journées mouvementées pour les ailes suisses

Photos Paul Senn



Die Jagdstaffel Lindecker n a c h dem 8. Juni. Von links nach rechts: Oberleutnant Suter, Oberleutnant Rufer, Hauptmann Lindecker, Leutnant Aschwanden und der technische Offizier Leutnant Breitenmoser. Auf dieser Bank vor der Baracke des Fliegerstützpunktes irgendwo im Schweizer Mittelland saßen bis vor kurzem auch die Piloten Leutnant Rickenbacher und Oberleutnant Homberger, denn auch sie gehörten zu dieser Staffel. Ihre Namen stehen noch heute auf der schwarzen Tafel an der Wand. Leutnant Rickenbacher stürzte am 4. Juni im Luftkampf gegen deutsche Flieger bei Boécourt im Berner Jura tödlich ab. Oberleutnant Homberger wurde am 8. Juni beim Abwehrkampf mit einer deutschen Fliegerformation über dem Chasseral schwer verletzt.

L'escadrille Lindecker (de gauche à droite): Plt. Suter, Plt. Rufer, Cap. Lindecker, Lt. Aschwanden, Lt. Breitenmoser. Avant le 8 juin, cette glorieuse escadrille comptait également dans ses rangs le Lt. Rickenbacher, tué en combat aérien avec un appareil allemand, le 4 juin, à Boécourt (Jura bernois), et le Plt. Homberger, grièvement blessé le 8 juin, au cours d'un engagement avec une escadrille de chasse allemande sur le Chasseral. N/F 745

Die ZI erscheint freitags. • Chef-Redaktor: Arnold Kibler. Schweizerische Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.85, halbjährlich Fr. 7.25, jährlich Fr. 13.65 bei Ueberweisung auf Postcheck-Konto Zürich VIII 3790 oder Barzahlung. Einzug per Nachnahme durchschnittlich 25 Rappen mehr. Abonnementsbezug durch ein Postamt 30 Rappen mehr. Auslands-Abonnementspreise: Bei Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.95 bzw. Fr. 5.80, halbjährlich Fr. 9.50 bzw. Fr. 11.05, jährlich Fr. 18.35 bzw. Fr. 21.45, je nach Ländergruppe. In den Ländern des Welpostvereines bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Verantwortlich für das Inseratenwesen: Werner Sinniger • Insertionspreise: Die einseitige Millimeterzeile Fr. -60, fürs Ausland Fr. -75; bei Platzvorschrift Fr. -75, fürs Ausland Fr. 1.-. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postcheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet. • Verlag, Druck, Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Zürich, Morgartenstraße 29. • Telegramme: ConzettHuber. • Telefon 5 17 90. • Imprimé en Suisse.



Wer weiß, wer ich bin?

In Paris. Ein Autocar kommt aus dem Norden. Alles steigt aus. Vier kleine Kinder bleiben allein auf einer Bank im Wagen zurück. Niemand weiß etwas von ihnen. Von dreien erfährt man aus Anhängseln und vorgefundenen Papieren schließlich den Namen oder die Herkunft aus irgend einer belgischen Ortschaft. Vom vierten der Kleinen weiß man nichts. Auf der Flucht unter einem Himmel, von welchem die Flugzeuge Tod säten, haben die Eltern es verloren. Zur Zeit befinden sich alle vier in einem Kinderheim, Rue Manin 38bis, in Paris.

Est-il quelqu'un qui sache qui je suis? Un autocar venant du Nord arrive à Paris. Tout le monde descend. Il reste quatre bébés sur une banquette. Personne ne les connaît. Une plaque, un carnet, permettent d'en identifier trois. On ignore tout du dernier. Tous quatre ont été recueillis à l'hôpital Bretonneau. Ces quatre enfants sont Belges. Ils ont quitté leurs foyers avec leur famille. Au cours de la fuite sous la mitraille, ils ont été séparés des leurs. Ils résident actuellement à la maison maternelle, 38 bis, rue Manin à Paris.